

PRESSEINFORMATION

Hamburg, 08.01.2020.

Förderung für Impact Startups mit den Programmen InnoFounder und InnoRampUp

Mit dem Inkrafttreten der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen am 1. Januar 2016 existieren erstmals konkrete und einheitliche Zielstellungen bzgl. der nachhaltigen Entwicklung aller Länder (Sustainable Development Goals, SDGs). Da die Bedeutung unternehmerischer Ansätze für die Lösung der Zukunftsherausforderungen immer stärker erkannt wird, sind die SDGs inzwischen ein wichtiger Bezugspunkt für wirkungsorientierte Startups und Unternehmen geworden.

Auch in Hamburg hat sich über die letzten Jahre eine lebendige Szene von sogenannten Impact Startups und Unternehmen gebildet. Viva Con Agua und Lemonaid sind zwei der bekanntesten Beispiele. Mit den Zuschussprogrammen InnoRampUp und InnoFounder fördert die Freie und Hansestadt Hamburg über die IFB Innovationsstarter GmbH der IFB Hamburg bereits seit 2013 bzw. 2018 innovative Startups aus Hamburg. Darunter sind auch zunehmend explizit wirkungsorientierte Unternehmen mit Bezug zu den SDGs. So konnten in 2019 mit Greenloop, Lignopure (beide InnoRampUp) sowie Wildplastic und Tutaka (beide InnoFounder) bereits vier solcher Gründungen mit Zuschüssen bis zu 150.000 Euro unterstützt werden.

Damit solche Impact Startups aus Hamburg zukünftig noch besser gefördert werden können, hat die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation beschlossen, die Programme InnoFounder und InnoRampUp zum Jahresbeginn 2020 stärker auf Impact Startups auszurichten. Hierzu wurden die entsprechenden Förderrichtlinien angepasst, um die Zuschussvergabe an solche Gründungen in beiden Programmen zu erleichtern.

Insbesondere der InnoFounder-Zuschuss eignet sich gut für innovative wirkungsorientierte Startups. Mit den personengebundenen, monatlichen Zuschüssen bis zu einer Gesamtsumme von bis zu 75.000 Euro können Gründungsteams von Impact Startups bereits in der Vorgründungsphase ihre Geschäftsidee und ihren Wirkungsansatz über bis zu 18 Monate ausentwickeln und erste Schritte im jeweiligen Markt machen.

Michael Westhagemann, Senator für für Wirtschaft, Verkehr und Innovation:
„Wir bauen mit dieser Maßnahme die Unterstützung für wirkungsorientierte
Gründungen und Unternehmen weiter aus, um zukünftig noch mehr nachhaltige
Innovationen „Made in Hamburg“ zu ermöglichen.“

Über die Hamburgische Investitions- und Förderbank

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) ist das Förderinstitut der Freien und Hansestadt Hamburg. In den Themenfeldern Wohnungsbau, Wirtschaft und Umwelt sowie Innovation unterstützt sie effizient bei der Umsetzung politischer Ziele. Die IFB Hamburg bietet zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse und Beteiligungen und neutrale Beratung für Privatkunden und Unternehmen zu allen öffentlichen Fördermöglichkeiten der Stadt Hamburg, des Bundes und der EU.

Rückfragen der Medien:

Pressestelle IFB Hamburg, Meike Kirchner
Telefon 040/248 46-305 / E-Mail: m.kirchner@ifbhh.de
www.ifbhh.de